

ZUSAMMEN! – Gemeinsam auf dem Weg zum LESEGLÜCK

Regionstreffen für Bibliotheken 2023



Netzwerken bedeutet, Menschen mit Menschen in Beziehung zu bringen. Es bedeutet aber auch, Menschen mit Ideen und Möglichkeiten zu verbinden. Denn gute Ideen lassen sich oft erst mit den richtigen Menschen verwirklichen. Beim Regionstreffen 2023 stellten wir erfolgreiche Konzepte für Kooperationen vor und boten Tipps für ein gelingendes Miteinander.

Kooperationen mit anderen Einrichtungen sind sinnvoll, um z. B. die Bekanntheit der Einrichtung zu erhöhen, mehr Besucher:innen zu gewinnen oder um bei Großveranstaltungen und Projekten den Arbeitsaufwand besser zu bewältigen und den finanziellen Rahmen zu sichern. Kooperationen erzeugen Netzwerke, auf die man später bei Bedarf immer wieder zurückgreifen kann.

Wichtig ist es, im Vorfeld klare Vereinbarungen zu treffen. Dazu einige Fragen...

- Was wollen wir erreichen? (gemeinsame Ziele)
- Wer bringt was ein? (Know-how/Ressourcen/Zielgruppen, Mitarbeiter:innen, ...)
- Welche Strukturen stehen zur Verfügung? Wer übernimmt welche Rollen und Aufgaben? (Information/Kommunikation/Organisation)
- Wer kann welche Entscheidungen treffen?
- Wer ist wem verantwortlich – wer ist Auftraggeber?
- Wer muss gefragt oder eingebunden werden?
- Wer darf im Projekt Aufträge wem erteilen oder nicht?
- Wer ist autonom, kann selbst entscheiden (Kompetenz)?
- Stimmt die Vertrauensbasis oder lässt sie sich entwickeln? (Handschlagqualität/Vertrauen/Partnerschaftlichkeit)
- Was passiert mit Ergebnissen? Wie werden Erfolg oder Risiko geteilt?
- Wer steckt sich die „Federn“ auf den Hut? (Pressemeldung, Werbung etc.)
- Rechte bezüglich Fotos, Ton- oder Filmaufnahmen absprechen
- Wie werden Konflikte geregelt? Wie wird mit Misserfolgen umgegangen?
- Wann und wie ist die Kooperation/das gemeinsame Projekt wieder zu Ende?
- Kooperationsvereinbarungen verschriftlichen
- Abschlussritual als Projektabschluss: z. B. gemeinsames Essen, Präsentation der Ergebnisse, Beteiligte erhalten ein Abschlusspräsent als Dank und zur Erinnerung.

4 Grundregeln fürs Netzwerken

- 🌀 Ziel bestimmen
- 🌀 Klasse statt Masse
- 🌀 Erst geben, dann nehmen
- 🌀 Am Ball bleiben

In das Netzwerk gehören zwei Arten von Menschen:

- Menschen, die ähnliche Ziele verfolgen wie du
- Menschen, die schon dort sind, wo du hinwillst

Vorteile von Kooperationen:

- Erweiterung des Angebots
- Neue Nutzer:innengruppen
- Neue Ideen
- Austausch mit Expert:innen/Wissensaustausch
- Synergien nutzen (Zeit, Menschen, Räume)
- Wahrnehmung in der Öffentlichkeit steigt

Best-Practice-Beispiele aus den Bibliotheken:

Bibliothek Bad Hall/ Bibliothek Sierning/ Bibliothek Waldneukirchen: Tauschring und Bibliotheken-Austausch online

Die Idee: Mittels Buchtausch, einer Art Fernleihe, also eher „Nahleihe“, können sich Leser:innen Medien aus den umliegenden Bibliotheken bestellen und in der eigenen Bibliothek abholen. Bzw. kann eine Bibliothek auch ganze Reihen, für die man selbst zu wenig Budget oder Platz hat, für einen bestimmten Zeitraum (ca. 6 Monate) in einer der umliegenden Bibliotheken ausleihen. Gleichzeitig entstand die Idee, sich durch eine eigene Facebook-Gruppe mit möglichst vielen Bibliotheken in Österreich zu vernetzen, um sich bei Fragen und Problemen zu unterstützen und Ideen miteinander zu teilen.

Die Durchführung: Der Tauschring entstand im Zuge der Ausbildung zur ehrenamtlichen Bibliothekarin von Anja Schuller (Leiterin der Bibliothek Bad Hall), ist nach Corona und im Zuge von Leitungswechsel inzwischen zum Erliegen gekommen, kann aber bei Bedarf wieder reaktiviert werden. Die drei Bibliotheken liegen im Umkreis von 10km. Die Bestellungen der Leser:innen wurden von den Bibliothekar:innen per Auto abgeholt und auch wieder retourniert. Meist ging das im Zuge anderer Erledigungen. Da sich die Bestellungen im Rahmen hielten, war das vom Aufwand her machbar. Die Facebook-Gruppe entstand ebenfalls im Rahmen der Ausbildung und ist heute sehr aktiv! Ziel der Gruppe ist es, Mitarbeiter:innen von Bibliotheken zu vernetzen und Informationen, Wissen, Neuigkeiten oder auch Tipps & Tricks zu teilen oder zu diskutieren. Am besten gleich selbst beitreten: <https://www.facebook.com/groups/bibaustausch>

Win-Win-Situation: die Leser:innen freuen sich über das zusätzliche Angebot. Die teilnehmenden Bibliotheken profitieren vom kurzfristig erweiterten Bestand und von der dadurch entstandenen Vernetzung. Die persönlichen Kontakte führten generell zu einem Wissens- und Erfahrungsaustausch, der durch die Facebook-Gruppe „Bibliotheken-Austausch“ noch einmal gesteigert wird.

Kontakt: schuller.anja@gmail.com

EU XXL Wanderkino und Bibliothek: Bibliothek Grieskirchen und Bildungszentrum Munderfing

Die Idee: EU XXL, das Wanderkino des 21. Jahrhunderts, tourt von Oktober bis Juni durch Österreich und macht unter anderem auch in Bibliotheken halt. So kommt eine Auswahl an europäischen Filmen direkt dort hin, wo das Publikum zu Hause ist.

Die Durchführung: Das Wanderkino will keine Konkurrenz zu bereits bestehenden Programmkinos sein, die ohnehin schon gegen die großen Kinoketten kämpfen. Deshalb gibt es eine 20 km Schutzzone von folgenden Orten mit Programmkinos: Linz, Wels, Ottensheim, Lenzing, Grein, Gmunden, Schwanenstadt, Steyr, Ebensee, Katsdorf, Lambach. In OÖ führen die Bibliotheken

Grieskirchen und Munderfing regelmäßig Filme im Rahmen des Wanderkinos vor. Man benötigt einen entsprechenden Raum mit Veranstaltungsgenehmigung, einen Beamer, einen DVD-Recorder, eine Leinwand und raumfüllende Boxen. Es müssen mindestens drei Filme pro Saison gezeigt werden. Die DVDs werden von EU XXL zur Verfügung gestellt und rotieren zwischen den teilnehmenden Partner:innen. Die Einnahmen aus dem Kartenverkauf bleiben bei der Bibliothek. Die AKM-Gebühren werden von EU XXL übernommen.

Win-Win-Situation: Filmfreund:innen in ländlichen Regionen bekommen ein Angebot vor Ort, ohne den oft weiten Weg ins nächste Kino auf sich zu nehmen. Die Bibliothek etabliert sich als Treffpunkt und Ort der Geschichten.

Kontakt: banu.mukhey@eu-xxl.at

Filmfreund: Bibliothek und Streamingdienst

Die Idee: Die Entlehnzahlen bei den DVDs gehen kontinuierlich zurück. Bibliotheken können mit einem Streamingdienst ihren Benutzer:innen eine Alternative zu Netflix & Co anbieten.

Die Durchführung: Die Benutzer:innen einer teilnehmenden Bibliothek haben mit ihrem Bibliotheksausweis Zugriff auf ca. 2800 Filme (Arthouse, Dokumentationen, Kinderfilme).

Für Österreich wurde ein Verbund eingerichtet, was die Kosten für die einzelne Bibliothek senkt. Einmalige Einrichtungskosten: 200,- Euro. Die monatlichen Kosten: 20% der aktiven Nutzer:innen der Bibliothek x 0.3 Euro, aber mindestens 40 Euro pro Monat. In OÖ bieten bis jetzt die Stadtbibliothek Linz und die Bibliotheken Buchkirchen, St. Gotthard, St. Martin im Mühlkreis und St. Wolfgang Filmfreund an.

Win-Win-Situation: Die Bibliotheksbenutzer:innen bekommen eine preiswerte Alternative zu Netflix & Co. Die Bibliothek bietet ein zeitgemäßes Angebot.

Kontakt: stasche@filmwerte.de

Bibliothek Fechila: drei Gemeinden und eine Pfarre betreiben gemeinsam ein Lesezentrum

Die Idee: Für kleinere Gemeinden ist es oft schwierig, eine eigene Bibliothek zu betreiben. Wenn sich mehrere Nachbargemeinden zusammentun, entsteht eine attraktive gemeinsame Bibliothek.

Die Durchführung: Die Bibliothek ist im größten der drei Orte, in Vöcklamarkt, angesiedelt. Die anderen zwei Gemeinden und die Pfarre leisten einen finanziellen jährlichen Beitrag.

Win-Win-Situation: auch die kleineren Gemeinden, die sich allein keine eigene Bibliothek leisten würden, kommen zu diesem Angebot. Die Gemeinde, in der die Bibliothek betrieben wird, bekommt zusätzliche finanzielle Unterstützung.

Kontakt: office@fechila.at

Bibliothek Gmunden: Bibliothek und Freibad: Bücher gehen baden

Die Idee: Im Freibad hat man endlich Zeit zum Lesen. Und ein gemütlicher Badetag wird erst mit einem guten Buch zum perfekten Vergnügen. Eine Kiste mit Büchern beim Eingang zum Strandbad sichert dieses Vergnügen „last minute“.

Die Durchführung: Aktuelle, unbeschädigte Flohmarktspenden (alte zerlesene Bücher machen keinen guten Eindruck!) werden in einer Kiste oder einem Regal im Eingangsbereich gegen eine Spende von 2 Euro zur Verfügung gestellt. Auf die erste Seite der Bücher kann man auch noch einen Zettel mit der Adresse der Bibliothek, Kontaktdaten und Öffnungszeiten einkleben. Zusätzlich gibt es in den Sommerferien Vorlesestunden, wo Kinder, die mal eine Auszeit auf dem Trockenen brauchen, zur

Ruhe kommen können. Ähnliche Kooperationen gibt es auch in den Bibliotheken Laussa, Prambachkirchen, Reichenthal und Riedau.

Win-Win-Situation: Das Freibad kann seinen Kund:innen ein zusätzliches Service bieten und die Bibliothek kann Werbung machen an einem gut frequentierten Ort.

Kontakt: buecherei@gmunden.ooe.gv.at

Bibliothek Gmunden: Bibliothek und Regionalfernsehen

Die Idee: Die Bibliothek wird zum Fernsehstar! Eine monatliche Literatursendung im Regionalfernsehen wird in der Stadtbibliothek aufgezeichnet.

Die Durchführung: Regionale Fernsehsender sind vielleicht auf der Suche nach einer interessanten Kultursendung. Einfach mal nachfragen! Die Leiterin der Stadtbibliothek, Petra Stockhammer, gestaltet gemeinsam mit einer Redakteurin von Salzi-TV eine monatliche Literatursendung mit Buchtipps, Berichten von Lesungen und Interviews direkt in der Stadtbibliothek Gmunden.

Win-Win-Situation: Das regionale Fernsehen hat mit Petra Stockhammer eine kompetente Moderatorin der Sendung, die viele Inhalte liefern kann. Die Stadtbibliothek erreicht eine große Bekanntheit. Neuheiten im Medienbestand und Veranstaltungen können effektiv beworben werden.

Kontakt: buecherei@gmunden.ooe.gv.at

Bibliothek Grieskirchen: Trauungssaal in der Bibliothek

Die Idee: Die Bibliothek Grieskirchen verfügt über attraktive Räumlichkeiten und ist im selben Gebäude wie das Standesamt untergebracht. Da ist es naheliegend, diesen schönen Raum für Trauungen zu öffnen.

Die Durchführung: Im hinteren Teil der Bibliothek gibt es Platz für Veranstaltungen, der durch die fahrbaren Regale noch erweitert werden kann. Nach Terminabsprache finden die Trauungen dort statt. Das Standesamt hat einen eigenen Schlüssel für die Räumlichkeiten. Das Bibliotheksteam hat keine zusätzliche Arbeit mit dem Her- und Wegräumen der Stühle.

Win-Win-Situation: Das Standesamt freut sich über den schönen Raum. Die Trauungen profitieren von der speziellen Atmosphäre in der Bibliothek. Die Bibliothek wird für Menschen sichtbar, die vielleicht noch nie dort waren.

Kontakt: grieskirchen@bibliotheken.at

Bibliothek Helfenberg: KinderUni on tour in der Bibliothek Helfenberg und St. Stefan/Afiesl

Die Idee: „Die KinderUni OÖ ist ein Projekt zur Wissens- und Wissenschaftsvermittlung an Kinder und Jugendliche. Jedes Jahr im Juli und August öffnen die Hochschulen OÖ ihre Tore für alle interessierten Kinder und Jugendlichen und laden ein, den jeweiligen Campus zu erobern“ (www.kinderuni-ooe.at). Die Bibliothek Helfenberg holt die Vortragenden der KinderUni in die Region und bietet im Sommer verschiedene Kurse im Ferienprogramm an.

Die Durchführung: Angefangen hat es mit Busreisen zur KinderUni nach Linz, die die Bibliothek Helfenberg im Sommer organisiert hat. Daraus hat sich eine Kooperation mit der KinderUni OÖ entwickelt. Seit 2021 ist die Bibliothek Helfenberg Kooperationspartner der KinderUni OÖ. Im Ferienprogramm fanden in Helfenberg und in St. Stefan/Afiesl Kurse für Kinder im Alter zwischen fünf und neun Jahren statt („Da lachen ja die Hühner“, „Abrakadabra – Zaubern mit Chemie und Physik“, „Was weißt du über unser Wasser“, „Pflanzenfarben selber machen“, „Der Schokolade auf der Spur“, „Leben in der Steinzeit“, „Roboterlabor WunderWuzzi“, „Müllvermeidung“...). Passend dazu wurden auch Kindersachbücher gekauft.

Win-Win-Situation: Die Teilnahme an der KinderUni OÖ wird regional ermöglicht. Das ist ein großer Imagegewinn für die KinderUni. Die Bibliothek wird als Bildungseinrichtung gestärkt.

Kontakt: bibliothekhelfenberg@gmx.at

MoBib – mobile Bibliothek Hinterstoder: zwei Gemeinden teilen sich eine mobile Bibliothek

Die Idee: Die MoBib geht noch einen Schritt weiter als das Lesezentrum Fechila: Weil in den beteiligten Gemeinden überall der passende Raum fehlt, hat ein Architekturstudent aus der Region, Florian Radner, in seiner Diplomarbeit eine fahrbare Bibliothek entwickelt: Mit der MoBib (Mobile Bibliothek) teilen sich die Orte Hinterstoder, Klaus/Steyrling eine Bücherei auf Rädern.

Die Durchführung: Monatsweise abwechselnd steht die MoBib entweder in Hinterstoder oder in Klaus/Steyrling und versorgt die Menschen dort zu fixen Öffnungszeiten und mit jeweils unterschiedlichem Team mit neuem Lesestoff und Spielen. In Hinterstoder steht die MoBib beim öffentlichen Spielplatz, in Klaus vor dem Gemeindeamt und in Steyrling vor der Volksschule. Neben der Funktion als Bücherei kann die MoBib auch als Freiluftbühne für Lesungen und temporär als mobiler Klassenraum eingesetzt werden.

Win-Win-Situation: Der Architekturstudent kam zu einem außergewöhnlichen Abschlussprojekt. Die drei Gemeinden teilen sich die Kosten und das Raumproblem ist gelöst. Die multifunktionale Nutzung als Lesebühne und Klassenraum stellt einen zusätzlichen Gewinn dar, auch für andere Bildungseinrichtungen.

Kontakt: johann.eckl@hinterstoder.ooe.gv.at

Bibliothek und Katholisches Bildungswerk: Erzählcafé und Experiment Zukunft

Erzählcafé

Die Idee: Mit einem Erzählcafé entsteht Gemeinschaft auf Zeit. Menschen treffen sich und erzählen sich zu einem bestimmten Thema Anekdoten und Erfahrungen aus dem Leben. Dieser bereichernde Austausch stärkt das gegenseitige Verständnis, das Selbstwertgefühl und leistet einen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Die Durchführung: Das Erzählcafé wird von einem:r Gesprächsleiter:in moderiert. Bei einem Einführungsabend, der regelmäßig vom KBW – Treffpunkt Bildung angeboten wird, kann man die Methode genauer kennenlernen. Für jedes durchgeführtes und beim KBW gemeldetes Erzählcafé bekommt man im Aktionsjahr 2023 15 Euro Aufwandsentschädigung. Ein Erzählcafé gibt es beispielsweise bereits in den Bibliotheken Alkoven, Enns, Hallstatt, Kleinraming, Kronstorf, St. Marienkirchen/P., St. Stefan-Afiesl.

Win-Win-Situation: Für die (meist älteren) Teilnehmer:innen ist das Erzählcafé eine Möglichkeit, der Einsamkeit zu entgehen und das eigene Leben zu reflektieren. Die Bibliothek als Ort der Geschichten bietet die ideale Kulisse dafür und etabliert sich so als Treffpunkt und Ort des Austausches. Mit dem Angebot kann man vor allem die Zielgruppe der Senior:innen in die Bibliothek bringen.

Kontakt: georg.wasserbauer@dioezese-linz.at

Experiment Zukunft

Die Idee: In der fünfteiligen Impulsreihe tauschen sich die Teilnehmer:innen zu den Themen Menschenwürde, Demokratie, ökologische Nachhaltigkeit und Solidarität aus. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung und persönlichen Reflexion ist es vor allem das konkrete Tun beim Ausprobieren neuer Handlungsweisen, die das Konzept auszeichnen.

Die Durchführung: Gruppen von vier bis zehn Personen treffen sich fünfmal im Monatsabstand, um sich über ihre Zugänge, Sichtweisen und Überlegungen zu den vier Themen auszutauschen und

konkrete Veränderungsprojekte zu überlegen. Diese kleinen oder größeren Experimente für ein besseres Leben werden einzeln oder als Gruppe bis zum nächsten Treffen umgesetzt. Die dabei gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse werden danach miteinander besprochen. Jedes Treffen wird von einer geschulten Moderatorin begleitet, die man über das KBW – Treffpunkt Bildung buchen kann. In OÖ sind das: DI Irmgard Neumayer und Monika Spiekermann BA.

Win-Win-Situation: Die Bibliothek wird als Bildungseinrichtung und als Ort des Informationsaustausches wahrgenommen. Mit der Impulsreihe wird die Welt in kleinen Schritten positiv verändert. Die Bibliothek als nachhaltige Einrichtung (Borgen statt kaufen) ist der ideale Ort dafür.

Kontakt: michaela.wagner@dioezese-linz.at

Bibliothek Katsdorf: Bibliothek, Kino und Café

Die Idee: Das alte Gemeindeamt übersiedelte in ein neu errichtetes Gebäude. Das Haus, in dem die Gemeinde bisher untergebracht war, beherbergte schon lange ein Programm kino im Obergeschoß. Nach dem Auszug der Gemeinde lag es deshalb nahe, das Haus als Kulturhaus wiederzubeleben. Die Bibliothek war ohnehin auf der Suche nach einem größeren Raum und freute sich über diese Zusammenlegung.

Die Durchführung: Man teilt sich den Eingang. Das Buch zum Film gibt es dann in der Bibliothek. Der Besitzer des Kinos betreibt mittlerweile als Verbindung zwischen Kino und Bibliothek ein Café. Ein weiterer Anknüpfungspunkt für die Bibliothek, die dort Zeitschriften aus ihrem Bestand zur Verfügung stellt. Zwei Öffnungszeiten sind so gelegt, dass sie mit den Beginnzeiten der Filme zusammenfallen.

Win-Win-Situation: beide Institutionen profitieren von den zusätzlichen Besucher:innen. Das Café als verbindendes Element zwischen den beiden Einrichtungen spricht zusätzlich noch weitere Besucher:innen an.

Kontakt: verleih@bibliothek-katsdorf.at

Bibliothek Königswiesen: Bibliothek im Stiegenhaus der Gemeinde

Die Idee: Mit dem Umzug des Marktgemeindeamtes an seinen neuen Standort wurde auch der Betrieb der Bücherei auf die neuen Anforderungen des Publikums angepasst. Das Stiegenhaus wurde als Zentrum und Aufenthaltsort des Gemeindeamtes angelegt, das auch die Bibliothek beherbergt.

Die Durchführung: Ein ehrenamtliches Büchereiteam hat sich gebildet und betreut sonntags von 8.30 bis 11 Uhr die Ausleihe, veranstaltet Lesungen und arbeitet mit der Volksschule und dem Kindergarten zusammen. Montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr und dienstags von 13 bis 18 Uhr werden Bücherei-Besucher von den Gemeindebediensteten betreut.

Win-Win-Situation: Die Bibliothek hat beinahe jeden Tag offen und ist zentral im Gemeindeamt integriert. Der Bürgermeister und alle Gemeindebediensteten bekommen hautnah mit, was sich in der Bibliothek tut.

Kontakt: buechereikw@gmail.com

Bibliothek Laakirchen/Bibliothek Steyrmühl: JES – jung – sozial – engagiert

Die Idee: Jugendliche gehen den Bibliotheken als Leser:innen oft verloren. Mit der Teilnahme am Gemeindeprojekt JES, gelingt es der Bücherei, die jungen Menschen auf ihr Angebot aufmerksam zu machen und zur Mitarbeit zu motivieren.

Die Durchführung: Bereits seit 10 Jahren bietet das JES-Projekt in den Sommerferien für alle Laakirchner Jugendlichen im Alter von 13 bis 17 Jahren die Möglichkeit, bei Laakirchner Einrichtungen mitzuhelfen, in verschiedene Berufe reinzuschauen und sich mit verschiedenen Workshops und Präventionsvorträgen fortzubilden. Dieses Jugendsommerprojekt wurde in Zusammenarbeit von Vizebürgermeisterin Maria Ohler und dem Jugendreferat der Stadtgemeinde Laakirchen, im Rahmen des Audits „Familienfreundliche Gemeinde“, initiiert um junge Menschen für ehrenamtliche Tätigkeiten zu begeistern und ihre soziale Kompetenz zu steigern. So bieten die Laakirchner Kindergärten, das Seniorenheim Laakirchen, die Kinderfreunde Salzkammergut, die Öffentliche Bücherei Steyrermühl sowie die Öffentliche Bibliothek der Pfarre Laakirchen, das Kulturzentrum ALFA und das Kulturreferat der Stadtgemeinde Laakirchen, das Freibad und der Bauhof die Möglichkeit der Mitarbeit. Das zeitliche Ausmaß der Beschäftigungen richtet sich ganz nach den Vorstellungen der Jugendlichen. Man kann eine Tätigkeit für zwei Stunden ausüben, man kann sich aber auch, wenn man will, die gesamten Ferien engagieren. Für die Betätigung bekommt man Punkte, die man am Ende der Ferien gegen verschiedene Preise eintauschen kann: Büchereigutschein, Saisonkarte fürs Freibad, Pizza-Gutschein, Kinotickets, 5er oder 10er Blöcke fürs Fitnessstudio... Ein ähnliches Projekt gibt es auch in Gmunden: „Go on – dein Einsatz punktet“.

Win-Win-Situation: Die Bücherei wird als Teil der Gemeinde wahrgenommen (auch wenn sie in pfarrlicher Trägerschaft ist) und kann eine jugendliche Zielgruppe ansprechen. Die Gemeinde ist daran interessiert für ihr Projekt ein breites Spektrum an Arbeitsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Kontakt: buecherei.steyrermuehl@aon.at ; laakirchen@bibliotheken.at ;

buecherei@gmunden.ooe.gv.at

https://www.laakirchen.ooe.gv.at/Leben_in_Laakirchen/Aufwachsen_in_Laakirchen/Jugend/JES-Projekt

<https://www.gmunden.at/verwaltung-politik/bildung-kinder-jugend-familien/goon-jugend-hilft-gmunden/>

Bibliothek Lasberg: Bibliothek und SPIEGEL

Die Idee: Die Bibliothek nutzt zusammen mit den Spielgruppen SPIEGEL ein gemeinsames Gebäude in Lasberg. Das Foyer, die Teeküche und die WC-Anlage werden gemeinsam genutzt, der große Spielgruppenraum im ersten Stock steht der Bibliothek für Büchereisitzungen oder selten bei kleinen Büchereiveranstaltungen zur Verfügung. Die Idee war, effektiv Zeit und Ressourcen gemeinsam zu nutzen. Mit wenig Aufwand möglichst große Wirkung zu erzielen, da ja alle ehrenamtlich arbeiten und Zeit immer knapp ist. Durch die Zusammenarbeit soll auch die Kontaktaufnahme zu den jüngsten Lasberger:innen, deren Eltern und Geschwisterkindern intensiviert werden und ein barrierefreier Zugang zu Bildung/Büchern/Spielen geboten werden.

Durchführung: Man tauscht sich regelmäßiger aus, bewirbt gegenseitig die Veranstaltungen und im SPIEGEL-Programmheft gibt es auch immer eine Bibliotheksseite. Zusätzlich wurde eine Vormittagsöffnungszeit eingeführt, damit die Kinder und Eltern vor und nach der Spielgruppe die Bibliothek besuchen können. Ideen, Bücher- und Veranstaltungswünsche werden berücksichtigt und das Bibliotheks-Kamishibai wird oft vom SPIEGEL ausgeliehen. Auch in der „Österreich-liest“-Woche gibt es immer wieder gemeinsame Veranstaltungen oder auch Vorträge für Eltern.

Win-Win-Situation: Der regelmäßige Austausch beugt Missverständnissen und Doppelgleisigkeiten vor. Die Bibliothek hat direkten Zugang zu zukünftigen Leser:innen und deren Familien. Der Bildungsauftrag verbindet beide Einrichtungen. Die gegenseitige Bewerbung und Unterstützung bei Veranstaltungen erweitert die Zielgruppen. Ein gemeinsames Auftreten bei Wünschen gegenüber Dritten, zum Beispiel dem Träger, wird stärker wahrgenommen. Zeit und gemeinsam genutzte Ressourcen helfen beim Sparen.

Kontakt: lasberg@bibliotheken.at

Bibliothek Lenzing: Bibliothek und Café

Die Idee: Die Bibliothek wurde ins neu gebaute Gemeindeamt integriert. Dabei wurde ein Lesecafé mitgeplant, das räumlich in die Bibliothek integriert ist, aber von einer außenstehenden Person gepachtet ist und auch außerhalb der Bibliotheksöffnungszeiten betrieben wird.

Die Durchführung: Die Caféhausbetreiberin ist so weit in den Betrieb der Bibliothek eingeschult, dass sie, wenn die Bibliothek geschlossen ist, Medien zurücknehmen und entleihen kann. Bei einer Tasse Kaffee kann man gleich in den Zeitschriften oder Büchern aus der Bibliothek schmökern.

Win-Win-Situation: Leser:innen, die die Bibliothek besuchen, können als Kund:innen des Cafés gewonnen werden. Besucher:innen des Cafés sehen das attraktive Angebot der Bibliothek. Die Öffnungszeiten der Bibliothek konnten durch die Mitarbeit der der Caféhausbetreiberin erweitert werden.

Kontakt: bibliothek@lenzing.or.at

Bibliothek und Sternwarte: Bibliothek Lenzing oder Bibliothek Schwertberg

Die Idee: Der Weltraum, Raketen, Sterne und Planeten sind für Kinder spannende Themen und es gibt auch jede Menge Bücher dazu. Und das Thema passt natürlich auch sehr gut zu MINT, bei dem sich Sachthemen perfekt mit Geschichten verbinden lassen. Da liegt es natürlich nahe in Kooperation mit einer Sternwarte eine Veranstaltung zu planen, wie das etwa in Lenzing oder in Schwertberg im Rahmen der „Lange Nacht der BibliOÖtheken“ geschehen ist.

Die Durchführung: Die „Lange Nacht der BibliOÖtheken“ bietet sich für eine Veranstaltung zum Thema Sterne/Planeten an, denn in der Nacht lassen sich die Sterne natürlich besonders gut beobachten. Lenzing hat mit der Sternwarte Gahberg zusammengearbeitet, Schwertberg lud die Johannes-Kepler Sternwarte aus Linz zu sich in die Bibliothek ein. Sternwarten gibt es auch noch in Kirchschlag bei Linz (Sternwarte Davidschlag), in Gmunden, in Reichraming (Sternwarte Hohe Dirn), in Hinterberg, in Vorderweißenbach, in Kremsmünster oder in Wels

Win-Win-Situation: Die Bibliothek hat eine spannende Veranstaltung und etabliert sich als Bildungseinrichtung. Die Sternwarte erreicht neue Menschen und kann sich in der Öffentlichkeit präsentieren.

Kontakt: <https://www.austriaca.at/sternwarten>

bibliothek@lenzing.or.at

bibliothek@schwertberg.at

Bibliothek Maria Neustift: Haus der Dorfgemeinschaft

Die Idee: Das Haus der Dorfgemeinschaft ist ein multifunktionales Pfarr- und Dorfzentrum, das von einer bäuerlichen und pfarrlichen Trägerschaft mit Einbindung der gesamten Dorfbevölkerung getragen wird. Es bietet Platz für kulturelle Veranstaltungen, Bildungs- und Vereinsveranstaltungen, verfügt über einen Jugendraum, eine Tages-Heimstätte des Roten Kreuzes, den Weltbäuerinnenladen mit einer Kost-Nix-Ecke und die Gemeindebibliothek.

Die Durchführung: Die Bibliothek ist eingebettet im Eingangsbereich des Hauses und somit im Zentrum der Dorfgemeinschaft. Das Haus ist ein Treffpunkt für alle Dorfbewohner:innen und örtliche Initiativen und lädt zu gemeinschaftlichen Veranstaltungen ein.

Win-Win-Situation: alle im Haus angesiedelten Einrichtungen und Initiativen profitieren voneinander, ergänzen sich und bieten zahlreiche Kooperationsmöglichkeiten. Pfarre und Gemeinde teilen sich

Miete, Betriebskosten und den Trägerbeitrag. Vor allem der Weltbäuerinnenladen und die Kost-Nix-Ecke profitieren von den fixen Öffnungszeiten der Bibliothek, die den attraktivsten Platz im Haus bekommen hat.

Kontakt: marianeustift@bibliotheken.at

Bibliothek Mattighofen: Bibliothek und Geschäfte im Ort: Lesemotivation im Schaufenster

Die Idee: Das Angebot der Bibliothek nach außen bekannt zu machen, ist oft nicht einfach. Da die Bibliothek über kein eigenes Schaufenster verfügt, kam die Leiterin, Regine Priller, auf die Idee, die Schaufenster der Geschäfte im Ort zu nutzen.

Die Durchführung: Mittels Briefs wurde das Projekt in den Geschäften vorgestellt. Es wurde jeweils ein Buch und ein Plakat mit den Öffnungszeiten in der Auslage platziert. Man könnte auch versuchen, den Titel des Buches mit dem, was im Geschäft verkauft wird, abzustimmen, oder einen passenden Spruch auf das Plakat zu schreiben (z.B. „Lieber barfuß als ohne Buch“ isländisches Sprichwort in der Auslage des Schuhgeschäfts, „Wer lesen kann, hat ein zweites Paar Augen“ Erich Kästner in der Auslage des Optikers...). Diese Aktion ist meist nur in Geschäften, die als Familienbetrieb geführt werden, möglich, Ketten haben meist strenge Vorgaben, was in die Auslage darf und was nicht. Als Alternative bieten sich auch Orte an, an denen man Wartezeit oder Zeit zum Lesen hat: Arzt/Ärztin, Cafés/Wirtshaus, Bahnhof, beim Blutspendetermin, in der Musikschule, im betreuten Wohnen, im Hotel... Eine Kiste mit ausgeschiedenen Büchern und Zeitschriften und Folder der Bibliothek bzw. ein Plakat mit einem einladenden Spruch, Adresse und Öffnungszeiten aufstellen – fertig ist die Werbemaßnahme.

Win-Win-Situation: Das Geschäft hat keine Kosten, keinen Aufwand, profitiert aber von dem Imagegewinn, weil der Geist des Zusammenhalts im Ort durch solche gemeinsamen Aktionen spürbar wird. Die Bibliothek hat die Möglichkeit, ihr Angebot auch außerhalb der Bibliothek zu präsentieren.

Kontakt: buecherei@mattighofen.at

Bibliothek Mauthausen: Friseursalon und Bibliothek

Die Idee: Danny Beuerbach lebt als freiberuflicher Hairstylist in München und tourt als #vorlesefriseur regelmäßig durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Sein Kinderbuch „Der magische Frisör“ ist im Ravensburger Verlag erschienen. Sein Konzept: BOOK A LOOK _ and read my book ist ein einfaches, spielerisches Leseförderungsprogramm für Kinder. Da Danny Beuerbach zu wenig Zeit zum Lesen hatte, kam er auf die Idee, sich einfach etwas vorlesen zu lassen, während er arbeitet. Als er gemerkt hat, dass es bei Kindern, die vorlesen aber um viel mehr geht, nämlich auch um Mut, Selbstwert und den Stolz auf die eigene Leistung, hat er angefangen, Rabatt auf Kinderhaarschnitte zu geben. Schnell ist daraus eine echte Herzensangelegenheit geworden – mit dem Ziel, Kinder für Bücher und Lesen zu begeistern.

Die Durchführung: Die Bibliothek Mauthausen hat mit Hilfe des Rotary Club Enns den magischen Frisör Danny Beuerbach zu sich in die Bibliothek eingeladen. Das Konzept funktioniert nämlich nicht nur in Danny Beuerbachs Friseursalon, sondern auch in Bibliotheken. Unterstützt wird diese Initiative von der Stiftung Lesen und dem Ravensburger Verlag. Ravensburger spendiert den ersten 300 teilnehmenden Friseur*alons, die mitmachen, ein Starterkit mit Büchern, Stickern und Tipps vom Initiator. Also fragen Sie einfach mal beim Friseur/bei der Friseurin vor Ort nach!

Win-Win-Situation: Ein Friseursalon ist seit jeher ein Ort des sozialen Austauschs, so wie die Bibliotheken auch. Und als Friseur:in baut man schnell Kontakt und Vertrauen zu Menschen auf – schon allein, weil man sich beim Haarschneiden recht nahekommt. Diese Verbundenheit ist ideal fürs Lesen. Selbst die quirligsten Kinder werden auf einem Friseurstuhl mit einem Buch in der Hand

ruhig. Eine wunderbare Werbemaßnahme für den/die Friseur:in und die Bibliothek. Die Kinder profitieren von der Leseförderung und dem günstigen Haarschnitt.

Kontakt: mauthausen@bibliotheken.at

Bildungszentrum Munderfing: SelbA-Gruppe in der Bibliothek

Die Idee: Die SelbA-Gruppe veranstaltet ihre Kurse in der Bibliothek – die perfekte Umgebung für das Gedächtnistraining.

Die Durchführung: Unter <https://www.dioezese-linz.at/selba/kontakt> findet man die Gemeinden, in denen es aktiven SelbA-Trainer:innen gibt. Setzen Sie sich in Verbindung und bieten Sie die Räumlichkeiten der Bibliothek für die regelmäßigen Gruppentreffen oder auch für einen einmaligen Besuch der Bibliothek an. Bei Bedarf kann auch der Medienbestand in Abstimmung mit der/dem SelbA-Trainer:in mit Medien rund um das Thema Altern/Gedächtnistraining erweitert werden.

Win-Win-Situation: Die Bibliothek erreicht eine schwierige Zielgruppe (Senior:innen) und rückt als Bildungseinrichtung ins Bewusstsein. Das SelbA-Training hat einen ansprechenden Raum ohne Konsumationszwang und profitiert vom Medienbestand der Bibliothek.

Bibliothek Neukirchen an der Vöckla: Bibliothek und Seniorenheim

Die Idee: Senior:innen sind als Zielgruppe sehr schwer anzusprechen. Also macht es Sinn, nicht darauf zu warten, dass sie in die Bibliothek kommen, sondern dorthin zu gehen wo sie leben: ins Seniorenheim zum Beispiel.

Die Durchführung: Mitarbeiter:innen der Bibliothek Neukirchen an der Vöckla, aber auch andere ehrenamtlich Engagierte betreuen gemeinsam einmal in der Woche eine Vorlesestunde im Seniorenheim. Zwei Vorleser:innen und ein oder zwei Musikant:innen besuchen von 15 bis 16 Uhr die Senior:innen, die schon im Aufenthaltsraum warten. Gelesen werden kurze Texte oder Gedichte. Die Bewohner:innen werden aber auch aktiv mit Rätsel oder Reimspielen eingebunden. Dazwischen gibt es immer bekannte Melodien und es wird zum Mitsingen eingeladen.

Win-Win-Situation: Die Bibliothek wird als sozialer Treffpunkt wahrgenommen. Die Gemeinschaft im Ort wird gestärkt, der Einsamkeit wird entgegengewirkt. Die Gemeinde weiß dieses Engagement der Bibliothek zu schätzen.

Kontakt: buchtreff@outlook.com

Bibliothek Nußdorf am Attersee: Bibliothek und Bank

Die Idee: Die Bank war auf der Suche nach einem größeren Gebäude. Die Pfarre war im Besitz der passenden Immobilie, konnte sich aber eine Neugestaltung der Bibliothek nicht leisten. Unter der Bedingung, in der Bankfiliale auch eine öffentliche Bibliothek zu betreiben, wurden sich die beiden einig.

Die Durchführung: Eine Bankangestellte ist gleichzeitig auch Mitarbeiterin im Bibliotheksteam und betreut während ihrer Arbeitszeit die Ausleihe und Rückgabe der Medien mit. Ausführliche Beratung gibt es zu den offiziellen Öffnungszeiten der Bibliothek.

Win-Win-Situation: Die Bibliothek konnte ihre Öffnungszeiten enorm erweitern. Menschen, die ihre Bankgeschäfte erledigen, sehen das attraktive Angebot der Bibliothek. Die Bank profitiert vom Imagegewinn und dem zusätzlichen außergewöhnlichen Angebot.

Kontakt: nussdorf@bibliotheken.at

Bibliothek Oberkappel: Treffpunkt Bücherei

Die Idee: Nicht umsonst nennt sich die Oberkappler Bücherei auch „Treffpunkt Bücherei“. Sie hat sich seit der Übersiedlung ins Gemeindezentrum zu einem richtigen Treffpunkt für die Oberkappler entwickelt.

Die Durchführung: In der Bibliothek werden nicht nur Medien entlehnt, es trifft sich auch eine private Runde zum Gedächtnistraining und eine Strickrunde regelmäßig in den Räumlichkeiten der Bibliothek. Diverse Sitzungen des Pfarrblattteams, des Teams der Familienmesse, der KFB, des Sozialkreises, des Büchereiteams und des Seniorenbundes gehen hier ebenfalls über die Bühne. Auch Mütterrunden und Jungschar-Heimstunden hat es in der Bücherei schon gegeben.

Win-Win-Situation: Die verschiedenen Gruppierungen schätzen die gemütliche Atmosphäre und die Infrastruktur (inklusive Teeküche) in der Bücherei. Die Bibliothek kann Menschen ansprechen, die sonst vielleicht nicht in die Bibliothek kommen würden.

Kontakt: oberkappel@bibliotheken.at

Salzkammergut-Bibliotheken: Die Bibliothek im Radio

Die Idee: Unter dem Titel „Aufblättert – Bibliotheken lassen von sich hören!“ sind die Bibliotheken des Salzkammergutes im Freien Radio Salzkammergut zu hören. Die Bibliotheken Abersee, Bad Ischl, St. Wolfgang, Hallstatt und Strobl haben in enger Zusammenarbeit das Konzept zu einer monatlichen Sendereihe entwickelt.

Die Durchführung: Jede Sendung wird von einer der Bibliotheken abwechselnd gestaltet. Unterstützt werden sie dabei vom Freien Radio Salzkammergut, einem Verein zur Förderung freier, nichtkommerzieller Radioprojekte. Neben dem Freien Radio Salzkammergut gibt es in OÖ auch noch das Freie Radio Freistadt, Radio FRO und das Freie Radio B138. Freies Radio ermöglicht aktive Teilhabe und Mitbestimmung durch einen niederschweligen Zugang zum Radio. Es werden kostenlos Sendeplätze vergeben und die technische Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Im Rahmen eines Radioworkshops werden alle Grundkenntnisse vermittelt. Die MitarbeiterInnen des Freien Radios stehen auch nach dem Radio-Grundkurs für eine kontinuierliche Unterstützung zur Verfügung.

Win-Win-Situation: Das Freie Radio profitiert von hochwertigen Inhalten aus den Bibliotheken und die Bibliotheken erweitern ihren Radius auf eine breite Hörerschaft. Nebenbei stärkt die gemeinsame Sendungsgestaltung das Netzwerk der Bibliotheken in der Region und die Mitarbeiter:innen profitieren von den Erfahrungen und dem Know-how, die sie sich als Sendungsgestalter:innen aneignen.

Kontakt: badischl@bibliotheken.at, info@bibliothek-stwolfgang.at, bibliothek@gemeinde-strobl.at, biblio.abersee@pfarre.kirchen.net

Bibliothek St. Agatha: Bibliothek und Kunstverein/Fotoclub

Die Idee: Kunst und Literatur passen perfekt zusammen. Und so liegt eine Kooperation mit dem örtlichen Kunstverein oder dem Fotoclub nahe. Die Ku-Li-Veranstaltungen in der Bibliothek St. Agatha sind das Ergebnis dieser Kooperation.

Die Durchführung: Die Bibliothek kümmert sich um den oder die Autor:in und stellt den Raum zur Verfügung. Der Malklub und die Kunstfreunde stellen Kunstwerke aus und gestalten am Tag der Lesung eine Vernissage. Dazu gibt es ein Buffet und guten Wein und das alles bei gratis Eintritt.

Win-Win-Situation: Der Kunstverein bekommt einen Raum und durch die Lesung zusätzliches Publikum und Aufmerksamkeit für seine Kunstwerke. Die Bibliothek wird mit Bildern verschönert und teilt sich mit dem Kunstverein die Arbeit bei der Organisation der Veranstaltung.

Kontakt: gb.st-agatha@aon.at

Bibliothek St. Johann/Walde: Firmen schenken Lesespaß

Die Idee: Besonders der Schulstart ist jedes Jahr mit vielen Kosten verbunden, da ist es schön, wenn die Bibliothek mit einem kostenlosen Angebot Familien unterstützen kann. Ortsansässige Firmen schenken den Kindern Jahreskarten der Bibliothek. Volksschulkinder leihen kostenlos aus.

Die Durchführung: Die Firmen werden mit Infos zum Projekt angeschrieben und geben bekannt, wie viele Jahreskarten sie sponsern wollen. Die Bibliothek erstellt die Jahreskarten mit dem Logo der Firma auf der Rückseite. Die Volksschule besucht monatlich während des Unterrichts die Bücherei. Beim ersten Besuch im Schuljahr erhält jedes Kind die Jahreskarte mit dem Logo der schenkenden Firma.

Win-Win Situation: Die Kinder können gratis lesen, die Bibliothek betreibt Leseförderung, die örtlichen Firmen haben einen öffentlichkeitswirksamen Auftritt und kommen mit den Kund:innen der Zukunft in Kontakt.

Kontakt: buecherei.sh@gmail.com

Bibliothek St. Marienkirchen/H.: offen für alle

Die Idee: Die Bibliothek hat einen großen Raum (80 m²) zur Verfügung, hat aber nur an zwei Tagen für nicht ganz drei Stunden offen. Die restlichen 165 Stunden ist der Raum geschlossen. In der Pfarre und Gemeinde gibt es zahlreiche Gruppen und Vereine, die einen Raum suchen. Auch Familien, die zu Hause zu wenig Platz haben für Kindergeburtstage, können den Raum nutzen.

Die Durchführung: Die multifunktionale Raumnutzung ist mit der Zeit gewachsen. Das Angebot hat sich herumgesprochen. Termine für Kindergeburtstagsfeste können telefonisch abgesprochen werden. Einzelne Gruppen haben einen eigenen Schlüssel für die Bibliothek. Ansonsten kann der Schlüssel zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros abgeholt werden.

Win-Win-Situation: Es kommen neue Menschen in die Bibliothek und sehen das großartige Angebot. Die Bibliothek wegen drei Stunden pro Woche im Winter durchgehend zu heizen, zahlt sich aus, wenn der Raum auch an den anderen Tagen genutzt wird. Die Vereine und Gruppen haben einen ansprechenden Raum ohne Konsumationszwang.

Kontakt: m.seyfried@veritas.at

Bibliothek St. Stefan/Afiesl: Minifiliale im Stefansplatzerl

Die Idee: Einkaufen im Regionalshop, Cafe & Kuchen, Catering für ein Fest oder doch lieber einfach zum Wirt im Dorf? Das Stefansplatzerl in St. Stefan-Afiesl vereint all das an einem Standort! Nachdem 2017 der einzige Nahversorger in St. Stefan zugesperrt hat und der Wirt 2018 ankündigte, das Wirtshaus Ende August 2019 zu schließen, hat sich eine Gruppe engagierter Ehrenamtliche:r ans Werk gemacht, um in vielen Arbeitsstunden und Sitzungen ein innovatives Konzept zu entwickeln. Das Ziel: ein Begegnungszentrum, in dem alle Gemeindeglieder:innen einen Treffpunkt finden, Veranstaltungen besuchen können und Güter des täglichen Bedarfs kaufen können.

Die Durchführung: Für einen gemütlichen Besuch im neuen Café am Stefansplatzerl stellt die Bibliothek St. Stefan/Afiesl zum Zeitvertreib Medien zur Verfügung. Mit Deko und aufliegenden Foldern wird auf die Bibliothek und ihre Öffnungszeiten aufmerksam gemacht. Dazu wird das Wandregal im Café mit ausgeschiedenen Büchern bestückt, die auch mit nach Hause genommen werden können. Auch aktuelle Zeitschriften werden zur Verfügung gestellt und mit einem Aufkleber der Bibliothek versehen.

Win-Win-Situation: Das Stefansplatzerl bekommt kostenlos Bücher und Zeitschriften als zusätzliches Angebot für seine Kund:innen. Die Bibliothek macht Werbung für ihr Angebot und kann das Stefansplatzerl auch für Veranstaltungen nutzen.

Kontakt: ststefan-afiesl@bibliotheken.at

Bibliothek Schwertberg: Regionalshop und Bibliothek

Die Idee: In der Bibliothek Schwertberg ist seit 1. Juli 2016 der Regionalshop integriert. Der Regionalshop dient als Verkaufsplattform für regionale Klein- und Kleinstbetriebe, aber auch für Künstler aus der Region.

Die Durchführung: Die Errichtung wurde über den Verein Doste (Dorf- u. Stadtentwicklung) abgewickelt und als Leader-Projekt des Landes Oö. gefördert, da der Regionalshop wesentlich zur Stärkung des ländlichen Raumes beiträgt. Die beiden Bibliotheksmitarbeiterinnen sind bei der Gemeinde angestellt und betreuen im Rahmen ihrer Anstellung auch den Regionalshop mit. Zahlreiche Kooperationen ergeben sich immer wieder mit den Lieferant:innen des Regionalshops.

Win-Win-Situation: Umfrageergebnisse zeigen, dass die Symbiose Bibliothek und Regionalshop funktioniert: 83 Prozent der Bibliotheksstammkund:innen kaufen demnach auch regelmäßig Produkte aus dem Regionalshop. Umgekehrt entdecken Kund:innen des Regionalshops das Angebot der Bibliothek. Das Konzept, die Bibliothek für zeitgemäße und innovative Ideen zu öffnen und beide Einrichtungen zu verbinden, hat sich in Schwertberg bewährt. Das lange Zeit leerstehende Gebäude im Zentrum konnte mittels Gemeindegeld und zum Großteil mittels Leader-Fördermittel mit zwei großartigen Einrichtungen belebt werden, sie attraktiveren und beleben den Ort und leisten einen wertvollen Beitrag im Bereich Bildung, Gesundheit und Stärkung der landwirtschaftlichen Region.

Kontakt: bibliothek@schwertberg.at

Bibliothek Schwertberg: Bibliothek macht Schule: die MINT-KinderAkademie

Die Idee: Die MINT-KinderAkademie ist ein Projekt der Bibliothek und der Mittelschule Schwertberg, das über die Projektförderung „Wir lesen – digital und analog“ vom BVÖ finanziert wurde, hat zum Ziel, Kinder schon früh für die MINT-Bereiche (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) zu begeistern. So soll vor allem bei Mädchen das Interesse für Technik geweckt und Buben sollen zum Lesen motiviert werden.

Die Durchführung: Veranstaltet wurden 10 Workshops zum Thema Programmieren, Zaubern, Physik, Ökologie, Schach, Fotografie, Schmetterlinge und Stop-Motion. Zu jedem Workshop wurden entsprechende Bücher angeschafft, wodurch sich das Angebot an MINT-Büchern in der Bibliothek verdreifacht hat. Weiters gab es in der Bibliothek einen Makerspace-Bereich, Weltraumtage, animierte Bilderbuchkinos und das Projekt „MINT im Koffer“.

Win-Win-Situation: Die Schule profitiert von dem Know-how der Bibliothekar:innen bei der Medienauswahl und natürlich von den angebotenen Workshops. Die Bibliothek profiliert sich als Bildungseinrichtung und erreicht eine große Anzahl von Kindern (ab 11 Jahren).

Kontakt: bibliothek@schwertberg.at

Bibliothek Wartberg ob der Aist: Bibliothek und Postpartner in Kooperation mit der Diakoniewerkstätte

Die Idee: Die Post schließt immer mehr Filialen und ist auf der Suche nach Postpartner:innen, die das Service weiterhin vor Ort anbieten. Die Bibliothek kann unter bestimmte Voraussetzung als Postpartnerin fungieren. In Wartberg ob der Aist ist das zum Beispiel der Fall.

Die Durchführung: Die Gemeindebibliothek befindet sich in den Räumlichkeiten der Postpartnerstelle im Gemeindeamt. In der Gemeindebibliothek erwartet die Kund:innen neben der große Auswahl an Büchern, Spielen, DVD'S und Hörbüchern auch die Möglichkeit, Briefe und Pakete aufzugeben oder abzuholen. Betreut wird die Gemeindebibliothek von Mitarbeiter:innen der Diakoniewerkstätte Wartberg ob der Aist.

Win-Win-Situation: Auch hier heißt es wieder: Kund:innen der Post entdecken das Angebot der Bibliothek. Und die Bibliotheksbenutzer:innen freuen sich, dass sie gleichzeitig auch ihre Postgeschäfte erledigen können. Die Öffnungszeiten der Bibliothek sind durch den Postpartner stark erweitert. Menschen mit Beeinträchtigung erleben innerhalb einer Tagesstruktur einen sinnerfüllten Arbeitsalltag.

Kontakt: bibliothek@wartberg-aist.ooe.gv.at

Bibliothek Weyregg: Gemeinsames Zentrum für Gemeinde und Pfarre

Die Idee: Der Ort braucht ein gemeinsames Zentrum, wo Veranstaltungen stattfinden können und auch die Bibliothek angesiedelt ist. Es soll ein Ort der Gemeinschaft, der Kultur und des Miteinanders entstehen.

Die Durchführung: Das Pfarr- und Gemeindezentrum ist ein gemeinsames Projekt von Diözese, Land, Pfarre, Gemeinde und vielen freiwilligen Helfer:innen. So viele Kooperationspartner:innen unter einen Hut zu bekommen, ist nicht immer einfach, lohnt sich aber!

Win-Win-Situation: ein gemeinsam genutzter Ort bildet ein Zentrum in der Pfarre und Gemeinde und wird so von allen Bürger:innen im Ort wahrgenommen. Die Bibliothek als verbindendes Element zwischen Pfarre und Gemeinde findet in diesem Zentrum einen attraktiven Raum.

Kontakt: buecherei.veyregg@a1.net

Bibliothek Windhaag: Bibliothek und Gesunde Gemeinde

Die Idee: Die Gesunde Gemeinde hat erkannt, dass Lesen das Wohlbefinden und somit die Gesundheit fördert. Deshalb hat sie in Kooperation mit der Bibliothek Windhaag ein spezielles Angebot für Senior:innen.

Die Durchführung: Die Gesunde Gemeinde sponsert Jahreskarten für Senior:innen. So können diese gratis in der Bibliothek Medien ausborgen.

Win-Win-Situation: Die Gesunde Gemeinde kann den Senior:innen ein attraktives Angebot machen. Die Bibliothek erreicht eine Zielgruppe, die sonst schwer in die Bibliothek zu bekommen ist.

Kontakt: windhaag@bibliotheken.at

Bibliothek Zwettl an der Rodl: Bibliothek und Alpenverein

Die Idee: Wanderbegeisterte sind oft auf der Suche nach neuen Tourentipps. Die Bibliothek hat hier in Kooperation mit dem Alpenverein ein Angebot geschaffen.

Die Durchführung: Der Alpenverein kauft für seine Mitglieder Wanderführer an und stellt diese der Bibliothek für ihren Bestand zur Verfügung. Manche Bibliotheken bieten auch ganze Rucksäcke, gefüllt mit Karten, Trinkflasche, Picknickdecke, Wanderführer und Märchen oder Sagen an, die man sich für Ausflüge ausborgen kann.

Die Bibliothek Zwettl an der Rodl hat auch noch eine Kooperation mit der Raika: in der Weltsparwoche wird gemeinsam eine Lesung veranstaltet. Die Raika stellt den Raum zur Verfügung und sponsert das Buffet. Die Bibliothek kümmert sich um den oder die Autor:in.

Win-Win-Situation: Die Wanderführer des Alpenvereins sind in der Bibliothek besser verfügbar als im Alpenvereinshaus. Die Bibliothek kann ihren Bestand im Sachbuchbereich kostengünstig erweitern.

Kontakt: mail@bibliothek.zwettl-rodل.at